



1 Hertha Rehse war auf dem Volksgut Görzig als umsichtige und fleißige Landarbeiterin bekannt, und der neue Bürgermeister, Genosse Franz, wurde auf sie aufmerksam.

2 Unter der Anleitung des Genossen Franz entwickelte sich die ehemalige Landarbeiterin, Hertha Rehse, zu einer vorbildlichen Verwaltungsarbeiterin.

3 Sie muß den Neubauern die entsprechenden Gesetze und Verordnungen unserer Regierung erklären können, und da heißt es Beißig studieren.

4 In den Beratungen der Gemeindeverwaltung entwickelt sie konkrete sachliche Vorschläge und übt eine scharfe Kritik an noch vorhandenen Mißständen.

5 Auch in Bauangelegenheiten kann Hertha Rehse mit ihrem Rat helfen. Sie verspricht, den Neubauern Materie zu unterstützen, damit er seine Baugenehmigung erhält.

6 Sie kümmert sich um alle Nöte und Sorgen der Dorfbewohner. Hier bringt sie dem Rentnerhepaar Vogel einen beantragten Holzschein.

7 In diesem Schweinesarg kann kein gesundes Vieh gedeihen", sagt Hertha Rehse zum Neubauern Kowalzik und erklärt ihm den Vorteil einer naturhaften Viehhaltung.

8 Als Vorsitzende des DFD ist Hertha Rehse bemüht, alle Frauen zur Mitarbeit bei der Demokratisierung des Dorfes zu gewinnen.

9 Da bis jetzt noch kein Jugendheim vorhanden ist, versucht Hertha Rehse mit der Jugendleiterin in einem kleinen Zimmer ein Jugendleben zu entfalten.

10 Als liebende Mutter kämpft sie für die Erhaltung des Friedens, damit ihr fünfjähriger Sohn und alle Kinder des Dorfes nicht äas Eland und die Leiden eines neuen Weltkrieges kennenlernen.

11 Für die sechsköpfige Neubauernfamilie Kowalzik will sie sich nach einer größeren Wohnung umsehen, bis er sich selbst sein Haus bauen kann. (Aufn. Neuer Weg)

